

PROGRAMM 2012

24. FEBRUAR BIS 22. APRIL 2012
GRÖSSER ALS ZÜRICH
KUNST IN AUSSERSIHL



GOTTLIEB KURFISS, «BANLIEUE», 1949,
ÖL AUF LEINWAND, 43 X 48 CM

11. MAI BIS 1. JULI 2012
SAN KELLER
SPOKEN WORK



28. JULI BIS 9. SEPTEMBER 2012
WERK- UND ATELIERSTIPENDIEN
DER STADT ZÜRICH 2012



INSTALLATIONSANSICHT «WERK- UND ATELIERSTIPENDIEN
DER STADT ZÜRICH 2011», FOTO: FBM STUDIO

28. SEPTEMBER BIS 18. NOVEMBER 2012
X
MALEREI IN ZÜRICH



CLARE GOODWIN, «KISS ON THE BLUE», 2011, ACRYL AUF PAPIER,
35 X 24 CM, COURTESY: CLARE GOODWIN UND ROTWAND ZÜRICH

8. DEZEMBER 2012 BIS 27. JANUAR 2013
NACH DEM SPIEL IST VOR DEM SPIEL
KUNST AUS ZÜRICH



HOCHDRUCKPLATTE «ASYMMETRIE 1»
FOTO: LUKAS ZIMMERMANN

ÖFFNUNGSZEITEN:
DIENSTAG BIS SONNTAG 10 BIS 18 UHR
DONNERSTAG 10 BIS 20 UHR
MONTAG GESCHLOSSEN

EINTRITT FREI
CAFÉ
ROLLSTUHLGÄNGIG

Helmhaus Zürich

Vernissage: Donnerstag, 23. Februar 2012

Rund 300 Positionen aus Kunst, aber auch aus Literatur, Design, Film und Musik kommen für diese Ausstellung im Helmhaus Zürich zusammen. Sie verbindet Zürich-Aussersihl, der Kreis 4, wo die Künstlerinnen und Künstler gewohnt, gearbeitet oder eine Arbeit realisiert haben.

Weil hier auf kleinstem Raum so viele Kulturschaffende tätig sind, weil hier das kreative Potenzial von Zürich wohnt und arbeitet, ist der Kreis 4 ideell – und praktisch – grösser als Zürich: Er ist das kreative Zentrum der Stadt und ein soziokulturelles Biotop, das in der Schweiz einzigartig ist – und auch international Modellcharakter beanspruchen darf.

Kuratoren: Silvio R. Baviera, Michael Hiltbrunner, Guido Magnaguagno

Vernissage: Donnerstag, 10. Mai 2012

«Kunst ist ein Menschenrecht!» «Nein, Kunst ist absoluter Luxus!» Wenn San Keller seine Berufskollegen zum Berufsbild des Künstlers befragt, sind die Antworten erwartungsgemäss vielstimmig. Ebenso vielstimmig gestaltet sich die Ausstellung «Spoken Work», die erste Einzelschau des Zürcher Künstlers in einer Zürcher Institution: Während Audioinstallativen Elemente früherer Arbeiten integrieren und Videos Aktionen dokumentieren, aktiviert Keller das gesamte Haus – innen wie aussen – mit seinem performativen und kollektiven Ansatz. Auch mit dieser Schau macht San Keller das Künstlerbild wieder um einige Facetten reicher – und vergisst dabei nicht, auszutesten, wie dieses Bild von der Gesellschaft wahrgenommen wird.

Kurator: Daniel Morgenthaler

Vernissage: Freitag, 27. Juli 2012

In dieser Ausstellung geht es nicht nur darum, zu zeigen, welche Künstlerin, welcher Künstler ein Werkstipendium der Stadt Zürich zugesprochen bekommt. Oder welche Arbeit ihre Autorin, ihren Autor in ein Atelier in Genua, Kairo, Kunming, Paris oder New York bringt. Vielmehr lässt sich hier jeweils auch beobachten, welche Themen den jungen Zürcher Kunstbetrieb beschäftigen. Und welche Schwerpunkte die Expertenjury, bestehend aus drei Mitgliedern der Kommission für Bildende Kunst und zwei Gastjuroren, mit ihrer Selektion und ihrer kuratierten Präsentation in der aktuellen städtischen Kunstproduktion setzt.

Organisation und Kuratoren: Eva Wagner und Mitglieder der Kommission für Bildende Kunst der Stadt Zürich

Vernissage: Donnerstag, 27. September 2012

Mit Florian Bühler, El Frauenfelder, Clare Goodwin, Dieter Hall und anderen

In Zürich wird viel gemalt – und wenig Malerei ausgestellt. Zeit, das zu ändern. Figurativ oder ungenständlich, elaboriert oder hingeworfen, romantisch oder kühl berechnend: Diese Ausstellung vermisst das Feld vielfältiger Zürcher Malerei. Neue und erfahrene, bekannte und vergessene Positionen kreuzen sich. Das X im Titel steht für eine mal-ende Potenz, die mit der Multiplikation differenter Haltungen entsteht: Ein Fest, aber auch ein Test für die Augen der Besucherinnen und Besucher ist diese selektive Bestandesaufnahme in einem Medium, das die Aufmerksamkeit verdient, die ihm lang gefehlt hat und die es jetzt wieder geniesst.

Kurator: Simon Maurer

Vernissage: Freitag, 7. Dezember 2012

Zum Jahresende widmet sich das Helmhaus wie bereits Ende 2010 der Kunst aus diversen Zürcher Szenen. «Wenn die Nacht am dunkelsten ist, kommt der Tag» beschäftigte sich vor zwei Jahren mit Künstlerinnen und Künstlern, die sich zwischen der Dunkelheit der Anonymität und den Schlaglichtern des Kunstbetriebs bewegen. «Nach dem Spiel ist vor dem Spiel» behandelt eine andere künstlerische Grenzerfahrung: Das bisweilen mystifizierte, bisweilen überraschend unspektakuläre Überschreiten der Linie, die das «Work in Progress» zum abgeschlossenen künstlerischen Werk macht. Und die Möglichkeit, dass eine Arbeit schon bei der Vernissage veraltet ist – weil nach der Vollendung immer zugleich auch vor der Konzeption ist.

Kuratoren: Simon Maurer und Daniel Morgenthaler

Öffentliche Verkehrsmittel
Tram 4 und 15 bis Helmhaus

Öffentliche Führungen
Donnerstags 18.30 Uhr und/oder sonntags 11 Uhr

Rahmenveranstaltungen
Detailinformationen zu Konzerten, Lesungen, Podiumsdiskussionen, Künstlergesprächen auf www.helmhaus.org

Änderungen vorbehalten

 Stadt Zürich
Kultur